

Wir bitten Sie sich mit beiliegender Antwortkarte, per Fax oder per E-Mail bis **12.11.2010** anzumelden. E-Mail an: netzwerk@chello.at

Stornierungen sind nur bis 13.11.2010 möglich.

Der Tagungsbeitrag von **€ 79,-** (StudentInnen **€ 69,-**) inkl. Mittagsmenü ist einzuzahlen auf das **Konto Nr: 00510039815** bei der **PSK Bank, BLZ: 60000** lautend auf: „FreundInnen des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen“

Wir bitten Sie die **Einzahlungsbestätigung zur Tagung** mitzubringen. Die Anmeldung gilt **ausnahmslos erst ab Einlangen des Tagungsbeitrages** auf dem Tagungskonto. Bei **Barzahlung vor Ort** können **WS Wünsche** nicht mehr berücksichtigt werden.

Gefördert durch: Bundeskanzleramt Frauensektion, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Magistrat der Stadt Wien Magistratsabteilung 7, Magistratsabteilung 13 Fachbereich Jugend/Pädagogik, Magistratsabteilung 57 Frauenabteilung der Stadt Wien

Organisation: Christine Bodendorfer, Susanne Rauer, Hubert Steger

AUSKUNFT

Tel: **0676/70 65 575**

Fax: **01/587 03 55**

E-Mail: netzwerk@chello.at

bitte
ausreichend
frankieren

Tagungsbüro

Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen

Theobaldgasse 20/9
1060 Wien

Eine Veranstaltung des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen

Einladung zur 8. Fachtagung

Zusammenarbeit von PädagogInnen/
MultiplikatorInnen mit Eltern und
Bezugspersonen zur Prävention von
sexuellem Missbrauch

Mittwoch, 17. November 2010

Europahaus

1140 Wien, Linzerstr. 429



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



- 08.30** Anmelden, Ankommen
- 09.00** Begrüßung und einleitende Worte: » Christine Bodendorfer, Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen, Limes, forensisches Team Männerberatung, Wien
- 09.15** „Mama, in der Schule gab es heute Sex“ - gegenseitige Zumutungen und gemeinsame Möglichkeiten von PädagogInnen und Eltern in altersgerechter Sexualerziehung und Prävention. Vortrag mit Praxisbeispielen.
» Mitarbeiterinnen des Vereins Selbstlaut, Wien
- 10.00** „Was zeigt Ihr unseren Kindern?“ Der Stellenwert der Elternarbeit in der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt im transkulturellen Raum.
» Dorothea Zimmermann, Verein Wildwasser, Berlin
- 10.45** Pause
- 11.15** Ressourcenorientierte Elternarbeit als Teil einer präventiven Sexualpädagogik bei Jugendlichen. » Bettina Weidinger, Institut für Sexualpädagogik, Wien
- 12.00** Pause
- 12.15** Workshops I. Teil
- 13.00** Mittagspause
- 14.30 – 17.00** Workshops II. Teil

WORKSHOPS

A Und was mache ich, wenn ein Täter zum Elternabend kommt?

Der Workshop vertieft die im Vortrag vorgestellten Möglichkeiten, Erziehungsberechtigte in die Präventionsarbeit einzubinden, ohne einander die Verantwortung dafür zuzuschieben, sich in ideologischen Kontroversen zu verlieren oder aus Angst vor Fehlern Tabuisierungen fortzuschreiben. Austausch über Erfahrungen mit Ängsten und wie diese ernst genommen werden können ohne den Spaß an praktischer Vorbeugung zu verlieren. » Christa Jordan-Rudolf, Lilly Axster, Verein SELBSTLAUT gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Wien

B Was dürfen sich PädagogInnen / MultiplikatorInnen von der Polizei erwarten?

Präventives Angebot der Polizei, gesetzliche Grundlagen, Vernetzung zwischen Polizei und sozialen bzw. öffentlichen Stellen, polizeiliche Hilfestellungen, Erfahrungen aus der Präventionsarbeit. » Susanne Rauer, Fachstelle Kriminalprävention, Walter Huber, Präventionsbeamter in einer Polizeiinspektion, Wien

C Der Stellenwert der Elternarbeit in der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt im transkulturellen Raum

Auch Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund erleben sexualisierte Gewalt. Diesem Umstand wird in der alltäglichen Präventionsarbeit aber weniger selbstverständlich Rechnung getragen. Im Workshop geht es um Grundlagen für niederschwellige Angebote an Eltern und Bezugspersonen im transkulturellen Kontext. Auf der Basis von „best practice“ Beispielen werden Anregungen für die jeweiligen Arbeitsbereiche der TeilnehmerInnen erarbeitet.
» Dorothea Zimmermann, Wildwasser Berlin

D Ressourcenorientierte Elternarbeit als Teil einer präventiven Sexualpädagogik bei Jugendlichen

Ressourcenorientierte Sexualerziehung und Stärkung sexueller Basiskompetenzen sind pädagogische Aufgaben, die kontinuierlich und prozesshaft geschehen müssen, um präventive Wirkung zeigen zu können. Die Umsetzung scheitert nicht immer am Willen der Bezugspersonen, sondern oft an Unsicherheiten und fehlendem Wissen.

In welcher Weise können Eltern und Bezugspersonen gestärkt werden, um selbst präventive Arbeit leisten zu können? Was bedeutet Sexualerziehung heute? » Bettina Weidinger, Institut für Sexualpädagogik, Wien

E Möglichkeiten und Grenzen der Präventionsarbeit von LehrerInnen mit Eltern und Erziehungsberechtigten

Reflexion von förderlichen Haltungen sowie von Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Arbeit zum Thema. Vernetzung von Erfahrungen aus der Praxis. Risiken und Fallen im Spannungsfeld der Rollen als LehrerIn und ErwachsenenbildnerIn. „Schleuderkurs“ für kritische Situationen. » Oskar Kernstock, Schulberatungsteam, Stadtschulrat Wien

F Schulische Präventionsworkshops und ihre Relevanz für Eltern

Gemeinsam mit KooperationspartnerInnen organisiert die Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft Schulworkshops für Kinder und Jugendliche zum Thema „Prävention von sexueller Gewalt“. Dazu gehören auch Elternabende und Vorbereitungen für LehrerInnen. Im Workshop werden die Entwicklung, Problembezogenheit und Durchführung näher vorgestellt und die speziell für Eltern relevanten Ergebnisse beleuchtet. » Peter Wanke, Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien und ein Vertreter der Männerberatung, Wien

G Elternarbeit in Hinblick auf selbstbestimmte Sexualität und Gewaltprävention im Kontext von Institutionen für Menschen mit Behinderungen

Selbstbestimmte Sexualität von Menschen mit sogenannter „geistiger Behinderung“ ist immer noch ein Tabubereich. Im Workshop vermitteln wir grundlegendes Wissen zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen“ und bieten Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit der Frage, wie dieses Wissen auch im Kontakt mit den Eltern angewendet werden kann. » Marion Madorfer, Elisabeth Udl, Verein NINLIL, Wien

ANMELDESCHLUSS: 12. NOVEMBER 2010

Ich/wir nehme(n) an der Fachtagung teil (Anzahl der Personen)

Ich/wir möchte(n) teilnehmen an Workshop Nr.

Ersatznummer

Da die Workshops parallel laufen, ist nur die Teilnahme an einem WS möglich.

Name(n)

Institution

Adresse

Tel/Fax/E-Mail